

BUNDESREGIERUNG LEGT WEITERES MASSNAHMENPAKET GEGEN TEUERUNG VOR

Die Teuerung ist weiterhin eine große Belastung für die Menschen in Österreich. Die Bundesregierung hat seit Jänner bereits zwei Entlastungspakete mit einem Gesamtvolumen von rund 4 Mrd. Euro vorgelegt. Zudem werden die Menschen im Rahmen der Ökosozialen Steuerreform um rund 18 Mrd. Euro entlastet. Am Dienstag präsentierte die Bundesregierung ein weiteres Paket gegen die anhaltende Teuerung. Mit dem **neuen Paket** will man den Menschen das Geld zurückgeben, das ihnen durch die Inflation genommen wurde. Insgesamt umfasst das Paket ein Volumen von **28 Mrd. Euro bis 2026** und teilt sich in **kurzfristige Entlastungsmaßnahmen** für heuer und nächstes Jahr sowie **strukturelle Maßnahmen** auf. Der Fokus liegt erneut auf **besonders betroffenen Gruppen** sowie **Familien**. Im Paket enthalten sind auch Entlastungen für Unternehmen, wie beispielsweise die **Senkung von Lohnnebenkosten**. Zudem wird die **Kalte Progression abgeschafft** und **Sozialleistungen** wie beispielsweise die Familienbeihilfe werden **valorisiert** – also an die Inflation angepasst.

Die Maßnahmen werden in einem dreistufigen Prozess umgesetzt: Im Sommer werden in einem ersten Schritt jene Menschen entlastet, die am stärksten von der aktuellen Teuerung betroffen sind – Menschen mit niedrigem Einkommen. **Im Herbst** greift die Entlastung in der Breite der Bevölkerung, da die Teuerung mittlerweile auch im Mittelstand deutlich spürbar ist. **Ab Anfang des nächsten Jahres** sorgen strukturelle Entlastungen für eine dauerhafte Stärkung der Kaufkraft. Ein weiteres Paket für die Landwirtschaft wird im Laufe der Woche präsentiert.

Die Maßnahmen im Detail:

Noch heuer wirksame Sofortmaßnahmen (rund 5 Mrd. Euro)

- **300 Euro** für **besonders betroffene Gruppen** (Arbeitslose, Mindestpensionisten, etc.)
- **500 Euro für jeden und jede:** davon **250 Euro Klimabonus** und **250 Euro Bonus** für alle Erwachsenen (für Kinder je die Hälfte)
- **CO2-Bepreisung** wird auf **Oktober** verschoben
- **180 Euro** als zusätzliche **Einmalzahlung der Familienbeihilfe** im August
- **Vorziehen Familienbonus** (2.000 Euro) und **Erhöhung des Kindermehrbetrags** (550 Euro) auf 2022
- Verlängerung des **Wohnschirms** (Schutz vor Delogierung)
- **Digi-Scheck für Lehrlinge** (bis zu 3 mal 500 Euro pro Jahr) wird **bis 2024 verlängert**
- **Erhöhter Absetzbetrag** für 2022 (500 Euro)

Sofortmaßnahmen für die Wirtschaft (rund 1 Mrd. Euro)

Darüber hinaus werden **für die Wirtschaft folgende Maßnahmen umgesetzt:**

- **Strompreiskompensation**
- **Mitarbeiter-Prämie von 3.000 Euro** steuer- und abgabenfrei sowie SV-Beitragsfrei
- **Direktzuschuss** für energieintensive Unternehmen

Strukturelle Maßnahmen (rund 22 Mrd. Euro bis 2026)

- Abschaffung der kalten Progression
- Valorisierung der Sozialleistungen
- Senkung Lohnnebenkosten (UV-Beitrag um ein Zehntel, FLAF-Beitrag auf 3,7 %)

Abschaffung der Kalten Progression im Detail

Stark vereinfacht meint der Ausdruck Kalte Progression: Obwohl man eine Gehaltserhöhung bekommen hat, kann man sich weniger leisten als davor. Schuld an diesem Phänomen sind zwei Faktoren:

- Die Steuerprogression: Je mehr Gehalt man verdient, desto höher klettert der Steuersatz.
- Die Inflation: Die Preise für Waren und Dienstleistungen steigen kontinuierlich.

Die Bundesregierung schafft diese „heimliche Steuererhöhung“ nun ab. Den Menschen bleibt mehr Geld zum Leben.

Bundeskanzler Karl Nehammer: *„Dieses Paket entlastet alle Menschen in Österreich und gibt ihnen den finanziellen Spielraum zurück, den Teuerung und Inflation ihnen genommen hat. Es ist eine gute Mischung aus unmittelbar wirksamen Entlastungen bei Arbeitnehmern und Familien und strukturellen Reformen, die nachhaltig wirken. Und wir schaffen endlich die kalte Progression ab, das haben schon viele Regierungen in den letzten Jahrzehnten versprochen, wir setzen das nun um. Das ist ein historischer Erfolg.“*

Vizekanzler Werner Kogler: *„Eines ist klar zu benennen: Die Teuerung wird uns noch lange begleiten. Ein Hauptgrund für die Teuerung ist insbesondere das teure Gas und der Krieg, davor haben die Folgen der Pandemie und Lieferkettenprobleme dafür gesorgt. Mit diesem Entlastungspaket unterstützen wir möglichst rasch und direkt, um die Menschen vor den akuten Auswirkungen der Teuerung zu schützen. Wir sorgen für langfristige Entlastungen, die dauerhaft beim Auskommen mit dem Einkommen helfen. Und wir packen die Ursache der Teuerung an der Wurzel, indem wir die Energiewende vorantreiben.“*

Finanzminister Magnus Brunner: *„Als Bundesregierung haben wir neben der Ökosozialen Steuerreform bereits zwei Entlastungspakete gegen die steigenden Preise in Höhe von 4 Milliarden Euro auf den Weg gebracht. Die Situation hat sich noch einmal verschärft. Deshalb stellen wir Ihnen heute neue Maßnahmen mit einer weiteren Entlastung von heuer 6 Milliarden und bis 2026 28 Milliarden vor.“*

Angesichts großer Herausforderungen müssen wir auch an den großen Schrauben drehen. Oft wurde die Abschaffung der kalten Progression angekündigt und viele Regierungen haben sich dazu bekannt – Wir setzen sie es jetzt um! Damit schaffen wir einen echten, nachhaltigen Systemwechsel zugunsten der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.“

Sozialminister Johannes Rauch: *„Dieses Entlastungspaket bringt Hilfe für alle, die sie wirklich brauchen. Die ersten Sofortmaßnahmen werden die Menschen schon in den nächsten Wochen auf dem Konto spüren. Ich freue mich besonders, dass künftig alle Sozialleistungen in Österreich jährlich erhöht werden. Das wird langfristig einen wichtigen Beitrag gegen die Armut in Österreich leisten, besonders gegen die Kinderarmut.“*

Beispiele:

 Bundesministerium
Finanzen

bmf.gv.at

Persönliche Entlastung

Für 2022



Ehepaar mit zwei Kindern (10 und 14 Jahre) aus Graz: Susanne ist Vollzeitangestellte in der öffentlichen Verwaltung, Maximilian Vollzeitangestellter bei einem Handelsunternehmen.

Maximilian (Monatseinkommen 1.500 Euro Brutto)

| | |
|--|----------------|
| Entlastung Steuer (FaBo+ & Absetzbetrag) | 625 € |
| Regionaler Klimabonus | 250 € |
| Geld-Zurück-Bonus | 250 € |
| Gesamtentlastung für 2022 | 1.125 € |

Susanne (Monatseinkommen 2.500 Euro Brutto)

| | |
|--|----------------|
| Entlastung Steuer (FaBo+ & Absetzbetrag) | 380 € |
| Regionaler Klimabonus | 250 € |
| Regionaler Klimabonus Kinder | 250 € |
| Geld-Zurück-Bonus | 250 € |
| Geld-Zurück-Bonus Kinder | 250 € |
| Einmalzahlung Familienbeihilfe | 360 € |
| Gesamtentlastung für 2022 | 1.740 € |



Gesamtentlastung für 2022: 2.865 Euro

1

 Bundesministerium
Finanzen

bmf.gv.at

Persönliche Entlastung

Für 2022



Pensionisten-Ehepaar aus Villach: Jörg war Vollzeitangestellter (1.300 Euro Bruttopension) bei einem Versicherungsunternehmen, Katharina lange Zeit zu Hause und als Sprechstundenhilfe (1.100 Euro Bruttopension) bei einem Arzt tätig.

Jörg (Monatspension 1.300 Brutto)

| | |
|----------------------------------|----------------|
| Entlastung Steuer (Absetzbetrag) | 500 € |
| Regionaler Klimabonus | 250 € |
| Geld-Zurück-Bonus | 250 € |
| Gesamtentlastung für 2022 | 1.000 € |

Katharina (Monatspension 1.100 Brutto)

| | |
|----------------------------------|--------------|
| Entlastung Steuer (Absetzbetrag) | 226 € |
| Regionaler Klimabonus | 250 € |
| Geld-Zurück-Bonus | 250 € |
| Gesamtentlastung für 2022 | 726 € |



Gesamtentlastung für 2022: 1.726 Euro

2

Persönliche Entlastung

Für 2022



Alleinerzieherin mit einem Kind (4 Jahre) aus Wien: Lena ist Teilzeitangestellte (800 Euro Bruttogehalt) bei einer Bank und erhält eine Aufstockung bis zu Mindestsicherungsgrenze.

| | |
|---|----------------|
| Lena (Monatseinkommen 800 Euro brutto) | |
| Entlastung Steuer (Absetzbetrag) | 252 € |
| Entlastung Aufstockung Kindermehrbetrag | 200 € |
| Regionaler Klimabonus | 250 € |
| Regionaler Klimabonus Kinder | 125 € |
| Geld-Zurück-Bonus | 250 € |
| Geld-Zurück-Bonus Kinder | 125 € |
| Einmalzahlung Familienbeihilfe | 180 € |
| Einmalzahlung (vulnerablen Gruppe) | 300 € |
| Gesamtentlastung für 2022 | 1.682 € |



Entlastung pro Jahr: 1.682 Euro

3

Kalte Progression – Valorisierung Sozialleistung

Bis 2026



Ehepaar mit zwei Kindern (10 und 14 Jahre) aus Graz: Susanne ist Vollzeitangestellte in der öffentlichen Verwaltung, Maximilian Vollzeitangestellter bei einem Handelsunternehmen.

| | | | |
|---|----------------|--|----------------|
| Maximilian (Monatseinkommen 1.500 Euro Brutto) | | Susanne (Monatseinkommen 2.500 Euro Brutto) | |
| Ausgleich kalte Progression Steuer | 1.543 € | Ausgleich kalte Progression Steuer | 2.297 € |
| Gesamtentlastung | 1.543 € | Ausgleich kalte Progression Familienbeihilfe | 1.415 € |
| | | Gesamtentlastung | 3.712 € |



Entlastung: 5.255 Euro

4

Kalte Progression | Persönliche Entlastung

Bis 2026



Pensionisten-Ehepaar aus Villach: Jörg war Vollzeitangestellter (1.300 Euro Bruttopension) bei einem Versicherungsunternehmen, Katharina lange Zeit zu Hause und als Sprechstundenhilfe (1.100 Euro Bruttopension) bei einem Arzt tätig.

Jörg (Monatspension 1.300 Brutto)
Ausgleich kalte Progression Steuer
Gesamtentlastung pro Jahr

1.191 €
1.191 €

Katharina (Monatspension 1.100 Brutto)
Ausgleich kalte Progression Steuer
Gesamtentlastung pro Jahr

1.191 €
1.191 €



Entlastung: 2.382 Euro

5

Kalte Progression – Valorisierung Sozialleistung

Bis 2026



Alleinerzieherin mit einem Kind (6 Jahre) aus Wien: Lena ist Teilzeitangestellte (800 Euro Brutto Gehalt) bei einer Bank.

Lena (Monatseinkommen 800 Euro Brutto)
Ausgleich kalte Progression Steuer
Ausgleich kalte Progression Familienbeihilfe

470 €
707 €



Entlastung: 1.177 Euro

6